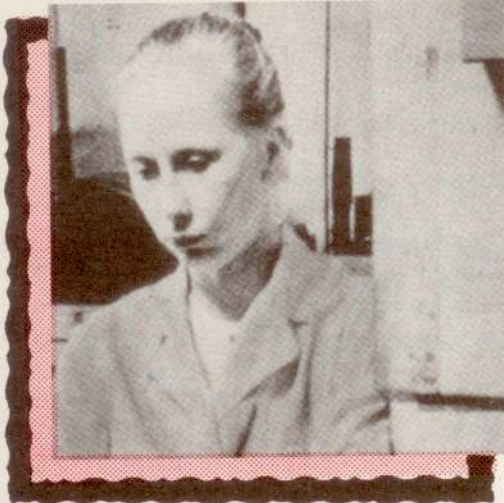


# MÖRDERINNEN

im  
Film



**fsk**  
KIND + KNEIFE

WIENER STR. 20 1-36 U-Bhf. Göltzes-Platz, Tel. 6 1170 10

feb  
93

DO 28.1.  
FR 29.1.  
SA 30.  
SO 31.  
MO 1.2.  
DI 2.2.  
MI 3.  
DO 4.  
FR 5.  
SA 6.  
SO 7.  
MO 8.  
DI 9.  
MI 10.

**Im Kreise  
der Lieben**

20.00 Ein Film von  
Hermann Hagedorn

**BLUE  
STEEL**

20.00



Ein Film von KATHRYN BIGELOW

**DAS MÄDCHEN  
AUS DER  
STREICHHOLZ-  
FABRIK**

**MIRZEYNEN DÖ**

20.00  
UHR



DER GHETTOAUFGSTAND UND  
DIE PARTISAN/INNEN VON  
BIALYSTOK

Ein Film von Ingrid Strobl

DO 25.  
FR 26.  
SA 27.  
SO 28.  
MO 1.3.  
DI 2.3.  
MI 3.3.

**Die  
unheimlichen  
Frauen**

20.00

20.00



21.45



22.00

**DIE VIERERBANDE**



21.15

**-VERSCHWORUNG  
-DER-FRAUEN  
(DROWNING BY NUMBERS)**

21.45

**SONIC YOUTH**

21.45



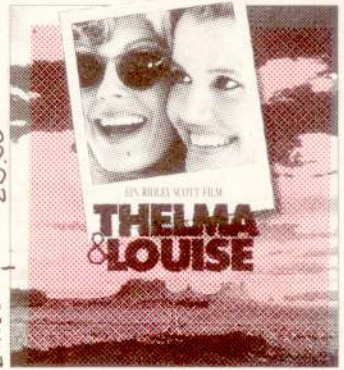
**Die Stille  
um  
Christine M.**

21.15

21.15



DO 28.1.  
FR 29.1.  
SA 30.  
SO 31.  
MO 1.2.  
DI 2.2.  
MI 3.  
DO 4.  
FR 5.  
SA 6.  
SO 7.  
MO 8.  
DI 9.  
MI 10.



23.30

24.00

**IM REICH  
DER SINNE**



24.00

24.00



23.30

**Fester Pussycat,  
Kill!**

DO 11.  
FR 12.  
SA 13.  
SO 14.  
MO 15.  
DI 16.  
MI 17.

DO 18.  
FR 19.  
SA 20.  
SO 21.  
MO 22.  
DI 23.  
MI 24.

DO 25.  
FR 26.  
SA 27.  
SO 28.  
MO 1.3.  
DI 2.3.  
MI 3.3.



23.30

## Die Frau mit der 45er Magnum

USA 80 R: Abel Ferrara D: Zoe Tamerlis, Jimmy Lane,  
Peter Yellen, Albert Sinkys

Als wir diesen Film im Februar 91 schon mal im Programm hatten wollte der Verleih ihn kurzfristig wieder zurückziehen da er eine Beschlagnahmung wegen Verbreitung gewalttätiger Bildkunst befürchtete. Dabei ist die Geschichte - eine Frau die an einem Tag zweimal vergewaltigt wird rächt sich exemplarisch am männlichen Geschlecht durch gezielte Schüsse aus eben jener 45er Magnum - mit der aus "Taxi Driver" zu vergleichen. Aber da ist es halt Robert De Niro der im nächtlichen New York aufräumt.

## Angel Face

USA 52 R: Otto Preminger D: Robert Mitchum, Jean Simmons,  
Mona Freeman

Film Noir, den Godard zu den zehn besten amerikanischen Filmen zählt. Die Männer sind müde, die Frauen böse, das traute Heim ähnelt einem Gruselkabinett und in den Bars stranden die Versager. Der Ambulanzfahrer Mitchum, der auf eine eigene Werkstatt spart, trifft die verwöhnte Jean Simmons zuerst mit einer Ohrfeige, aber sie schlägt zurück. Er gerät aus dem Gleichgewicht und merkt zu spät, daß sie ihn als Mörder ihrer Stiefmutter auserkoren hat.

## Blue Steel

USA 89 102min R: Kathryn Bigelow D: Jamie - Lee Curtis,  
Ron Silver

Eine Polizistin lernt einen Mann kennen und ahnt nicht, daß er ein gesuchter Mörder ist. "Cinema is a girl and a gun" - in diesem Film sehr wörtlich genommen.

## Cat People

USA 1942 Originalfassung - 75min R: Jacques Tourneur D:  
Simone Simon, Kent Smith, Tom Conway

Eine junge, etwas geheimnisvolle Frau lernt einen Mann kennen, den sie bald heiratet. Die Ehe verläuft jedoch unglücklich, weil sie jeden sexuellen Kontakt verweigert - aus Furcht, sich einer alten Legende zufolge bei Erregung in eine mörderische Raubkatze zu verwandeln. Mysteriöse Todesfälle bestätigen den Verdacht; am Ende wird Irena im Zoo tot neben dem leeren Käfig des Panthers gefunden. "Cat People" gehört zu den Klassikern des Horrorfilms und bot eine Vielzahl von Interpretationsmöglichkeiten:

- "Mit den Tierfrauen war die verbotene Sexualität außerhalb der durch den Krieg gefährdeten Ehe gemeint."

- "Die scheinbare Frigidität Irenas ist in Wirklichkeit ein im dunkeln liegender und noch gehemmter Geschlechts-trieb."

- "...die Katzenfrau Irena als die exotische, mediterrane oder lateinische Liebhaberin, die den amerikanischen Mann seiner Mutter/Frau entfremdet..."

Wie es sich für einen richtigen Klassiker gehört gab es 1981 ein Remake von Paul Schrader mit Nastassja Kinski in der Hauptrolle. Und die Geschichte hört sich laut rororo so an: "Die jungfräuliche Irena trifft in New Orleans ihren Bruder Paul wieder, einen Katzenmenschen, der sich bei sexueller Erregung in einen Panther verwandelt und schon mehrere Frauen getötet hat. Paul hofft, durch die Liebe zur Schwester von seinem Fluch erlöst zu werden, kommt jedoch zu Tode. Irena, von der gleichen Veranlagung gequält, entscheidet sich für ein Leben hinter Gittern, um ihren Geliebten, den Zoodirektor Oliver, nicht zu gefährden."

Da schauen wir uns doch lieber das Original an.

## Celia

Australien 88 103 Min. B./R.: Ann Turner D: Rebecca  
Smart, Nicolas Eadie, William Zappa

Die jüngste 'Mörderin' in unserer Reihe: Die 9jährige Celia lebt im Australien der 50er Jahre ein normales Kinderdasein mit Bandenkriegen, Freundschaftsritualen, Kaninchen und Tagträumen. Als ihre Großmutter stirbt bekommt sie Visionen. Auch die wirkliche Welt liefert unverständliche Tatsachen: Ihre Freunde darf sie nicht mehr besuchen, da deren Eltern 'Kommunisten' sind und ihr Kaninchen muß laut 'Regierungsanordnung' in den Zoo gesperrt werden, denn nichts fürchten Australier mehr als Kommunisten und Kaninchen. Celia bekommt Rachevisionen, deren Grausamkeit ihrer Hilflosigkeit entspricht.

## Verschwörung der Frauen

GB 88 110min R: Peter Greenaway D: B. Hill, J. Plowright  
Länge: von 1 bis 100

Im Original heißt der Film "Drowning by Numbers", zu deutsch: Nummernweise ertränken. "Darin baut sich Peter Greenaway wieder einmal eine eigene Welt, eine, in der Moral und Sinn suspendiert sind. Drei Frauen bringen ihre Männer um, beiläufig, halb im Scherz: ein Spiel unter vielen."

Also mit einem radikal - feministischen Film hat das nichts zu tun. Wer hier, wie es Greenaway nennt, "emotionale Selbstbefriedigung" erwartet, sollte sich besser einen anderen Film anschauen. Übrigens: Mitzählen macht auch Spaß!

# MÖRDERINNEN

Wir haben geklaut. Wir haben eine Filmreihe, die im Rahmen des letztjährigen Frauenfilmfestes in Wien lief, genommen und für uns leicht verändert. Einige wichtige Filme ( Jeanne Dielman z.B. oder auch zwei Filme mit Bette Davies ) mußten wegen Nichtverfügbarkeit leider gestrichen werden, andere ( Fatal Beauty, Nikita) erschienen uns als zu schlecht und gleichzeitig nicht wichtig genug, um sie zu zeigen, oder wir hatten sie schon mehrfach im Programm (Mademoiselle, Rote Sonne). Dazugekommen sind aber einige z.T. neuere interessante Filme.

Warum nun aber 'Mörderinnen' (es sind wohl auch 'Totschlägerinnen' dabei)? Allein die Tatsache, daß die Anzahl der Filme, die vom Thema her in Betracht kommen, recht begrenzt ist, zeigt, daß das Thema kein alltägliches ist. Frauen, die töten, werden auch real noch mit besonderem Interesse bedacht. Die Abscheu, aber auch die Faszination - je nach Art und Opfer - ist ungleich größer als bei vergleichbaren Taten ihrer männlichen Pendanten. Kathryn Bigelow spielt innerhalb ihres Filmes 'Blue Steel' mit dieser fragwürdigen Begeisterung für die 'Frau mit der Waffe', Abel Ferrara und Russ Meyer hingegen übertragen sie auf die Zuschauer/innen. Während männliche Figuren im Film wahllos herumballern und prügeln dürfen, sind Mörderinnen Einzelwesen, selbst wenn sie zu dritt sind, die gezielt handeln. Sie töten nicht nebenher, Ausnahmen gibt es allerdings in neueren Produktionen. Dazu kommt in letzter Zeit auch die Voraussetzung von Verständnis für die Protagonistinnen; die Sympathien liegen eindeutig auf der Seite von Thelma & Louise, von Christine M., der Viererbande und, so abstrakt sie auch sein mögen, Greenaway's Verschwörerinnen. Durften früher der Komik dieser absurden Konstruktion wegen alte Damen Männer vergiften, oder waren Diana 'Angel Face' und Irena in 'Cat People' noch Ausgeburten männlicher Angst vor der eigenständigen, sexuellen Frau, wehrt sich 'Das Mädchen aus der Streichholzfabrik' heute stellvertretend, weil als Frau eh! Underdog, für alle gegen Nichtbeachtung, Vernachlässigung und Ungerechtigkeit. Was all diese Frauen eint, ist, daß ihre Morde für etwas Anderes stehen. Dies unterscheidet sie von den meisten Mördern. Birgit Hein zeigt letztendlich mit ihren 'Unheimlichen Frauen' u.a., daß Frauen auch außerhalb der Leinwand nicht nur lieben und leiden, sondern abseits von 'Mörderinnen' Täterinnen sein können.

## Faster, Pussycat! Kill! Kill!

USA 1967 75 Min. R.: Russ Meyer D.: Tura Satana, Haji,  
Lori Williams

Russ Meyer lebt einmal wieder seine Angstvisionen von der 'Superfrau', die kraft ihrer Weiblichkeit die Männer anzieht, um sie dann umzubringen, voll aus:

Die 'Satansweiber von Tittfield' (so der deutsche Titel, als der Film in den hiesigen Bahnhofskinos lief) leben auf einer Farm in der amerikanischen Provinz. Sie terrorisieren

die Bevölkerung, haben Spaß an schnellen Autos und am Männermorden. Das kann auf die Dauer nicht gutgehen. '3 Amazonas gehen hier mit Männern um wie Valerie Solanas', so Hans Scheufl in 'Sexualität und Neurose im Film, nun ja, jedenfalls so ähnlich, wie diese es in ihrem Manifest 'SCUM' 3 Jahre später forderte.

## Gloria

USA 80 122min R: John Cassavetes D: Gena Rowlands,  
John Adams, Buck Henry, Julie Carmen

Schon die Anfangsszene ist ganz klasse. Eine Frau kommt vom Einkauf nach Hause. Drei Killer schlendern im Flur herum. Sie ahnt etwas und gemeinsam mit ihrem Mann überlegen sie ob noch Zeit bleibt abzuhauen. Die Klingel geht und Gena Rowlands, ihres Zeichens Nachbarin, steht vor der Tür. Ihr Kaffee ist ausgegangen. Statt Kaffee übergibt man ihr das Kind, ihr, die Kinder nicht ausstehen kann.

## Im Kreise der Lieben

BRD 91 79 Min. B./R.: Hermine Huntgeburth D: Barbara  
Auer, Karin Baal, Ruth Hellberg

Drei Generationen in einem Haus: Großmutter, Mutter und Tochter betreiben ein munteres Heiratschwindelkollektiv, Oma managed, Mutter macht die Maske & Requisite und die Tochter nimmt dann die Jungs aus, die so dumm waren, eine Heiratsanzeige aufzugeben. Als dann mal einer zu anhänglich wird, muß er halt im Keller einbalsamiert werden.

## Das Mädchen aus der Streichholzfabrik

- Tulitikkutehtaan tyttö -

Finnland 89 70min O.m.U. R: Aki Kaurismäki D: Kati  
Outinen, Elina Salo, Esko Nikkari

Dies ist wohl der schönste Film von Aki Kaurismäki. Kurz, knapp und heftig. Iris ist eben jenes Mädchen aus der Streichholzfabrik die Tag für Tag am Band steht und die Etiketten der Päckchen kontrolliert. Ein Mauerblümchen,

von aller Welt ausgebeutet und in die Ecke geschoben. Ein trügerisches Bild und Iris ist auch nicht die Frau die sich einfach ihrem Schicksal fügt. Jeder hat ein Recht darauf einmal 'Königin der Nacht' zu sein. Iris ist die Königin dieses Films, auch wenn es zu Anfang gar nicht so scheint.

### Im Reich der Sinne

Japan/Frk. 76 102min R: Nagisa Oshima D: Tatsuya Fujii, Eiko Matsuda

Verhängnisvolle Leidenschaften haben Hochkonjunktur. Anlässlich der Premiere seines Films 'Verhängnis' behauptet Louis Malle doch glatt: "Vor fünf Jahren habe ich mit Verhoeven und Polanski vereinbart, einen neuen Trend zu schaffen..." Drei Regisseure, drei Filme fast gleichzeitig zum Thema.

Oshima's 'Im Reich der Sinne' ist auch ein Film zum Thema und er macht das, wovon Verhoeven nur träumt, wenn er seine Schauspieler am liebsten richtig miteinander vögeln lassen wollte. Während man sich bei den drei oben genannten Filmen nicht des Eindrucks erwehren kann das drei alte Männer noch einmal ihre Geilheit entdeckt haben besitzt 'Im Reich der Sinne' eine Ehrlichkeit und Direktheit die ohne irgendeinen aufgesetzten erotischen Schnickschnack auskommt. Daß dieser Film so zum Skandal hochgespielt wurde, hing sicherlich auch damit zusammen, daß am Ende die Frau ihren Geliebten umbringt und nicht umgekehrt wie bei Polanski. Oshima selbst schreibt anlässlich der ersten Vorführungen: "Bis jetzt haben kaum mehr als 200 Zuschauer 'Im Reich der Sinne' gesehen, und beinahe alle männlichen sagten, sie hätten bei der Szene, in der Sada Yoshizo die Geschlechtsteile abschneidet, selbst körperlichen Schmerz empfunden... Als die Männer beinahe einstimmig über ihre schmerzhaft empfundene Empfindung sprachen, machte Kawakita Kazuko das Publikum darauf aufmerksam, daß es in früheren Filmen zahlreiche Szenen gebe, in denen Glühbirnen oder Holzscheite in die Vagina einer Frau eingeführt würden: 'Aber dabei haben Sie wahrscheinlich keine Schmerzen empfunden, stimmt's?'"



Sonic Youth. Keine Mörderin: Kim Gordon (3.v.l.)

keit 'aggressionslos-friedfertig-asexuell', mit dem die Frauen Jahrhunderte lang unterdrückt wurden.

Der Film zeigt Soldatinnen, Partisaninnen, Aufseherinnen, Verbrecherinnen und gebärende, betrunkene, onanierende, starke Frauen, aber auch die beschnittenen, operierten und zerstückelten Opfer, die zahlen müssen für die Angst, die Frauen bei Männern auslösen." (Birgit Hein)

Die Aufführung dieses Films löste bei der letzten Berlinale Anfeindungen von Frauen gegen Frau Hein aus. Ihnen war die Zerstörung des Mythos von der aggressionslosen Frau denn wohl doch zu starker Tobak, hatten Männer und Frauen sich doch spätestens in den siebziger Jahren darauf geeinigt, daß die Frau grundsätzlich von Natur aus friedfertig ist, und Aggression und Gewalt Männerdomänen sind. Seht selbst.

kultur: Nicht Clip - Ästhetik, sondern eine Art 'Annäherung - Entfremdung - Ästhetik' (irgendwie Leckebusch mit der Handkamera) - Sonic Youth haben nie etwas anderes repräsentiert als die Forcierung von Rock, Punk, Psychedelic, ohne dabei ein Crossover darzustellen: Velvet Underground der 80iger. Daß Punk gebrochen ist, gilt heute mehr denn je: "In Deutschland bricht Punk weg: eine zehn Jahre lang vor sich hin gewachsene Spielart von Punk als Volksrock erlebt unter ganz anderen, politisch denkbar unkorrekten Vorzeichen eine Medienpräsenz und einen Verkaufserfolg, den die Punks der ersten Generation seinerzeit nie erfahren haben... , verliert die traditionelle Punk - Community Deutschlands, der linke Anarcho - Underground, ihre Musik langsam an die Nation der Hassenden." (Spex, 1/93)

### Die Stille um Christine M.

NL. 81 97min R: Marleen Gorris D: Cox Habbema, Nelly Frijda, Henriette Toi, Edda Barends

Drei sich völlig unbekannte Frauen begehen gemeinsam einen Mord an einem Boutiquenbesitzer. Wieso, warum fragt sich alle Welt und speziell eine Gerichtspsychologin die mit der Erforschung der Hintergründe beauftragt ist.

Es gibt halt nur das Problem, daß die Frauen sich für ihre Tat nicht rechtfertigen wollen. Sehr ironisch und zu Anfang auf jeden Fall recht makaber.

### Thelma und Louise

USA 91 100 Min. R: Ridley Scott D: Susan Sarandon, Geena Davis, Harvey Keitel

Eine Fahrt durch Amerika. Landschaftlich die Schokoladen-seite des Landes der unbegrenzten Freiheit. Hier (Monument Valley) wurden die großen Western gedreht, gespielt von Männern die durch nichts aufgehalten werden konnten. Außer von einer Kugel, diesmal aus der Pistole von Thelma; Rache und Notwehr für die Vergewaltigung von ihr und ihrer Freundin.

### Die unheimlichen Frauen

BRD 1992 63 Min. R: Birgit Hein

"Von Anfang an sind Frauen auch Täterinnen. Sie sind so mutig und tapfer wie die Männer, sie können genauso grausam und verbrecherisch sein und natürlich auch so geil. Dennoch existiert bis heute das Idealbild von Weiblich-

### Die Viererbande

Frk./ CH. 88 160min R: Jacques Rivette D: Bulle Ogier, Benoit Regent, Laurence Cote, Bernadette Giraud

Vier Schauspielschülerinnen bewohnen zusammen ein Haus in einem Vorort von Paris. Ihre Freundin Cecile, die den selben Unterricht besucht, ist gerade aus dem Haus weggezogen, ohne zu sagen, wohin. Die Andeutungen eines merkwürdigen Fremden, der sich an die Frauen heranmacht, lassen sie vermuten, das Cecile sich in Gefahr befindet. Sie versuchen sie zu schützen. Ein Film voller Rätsel (wie immer bei Rivette), die die Zuschauer am Ende lösen müssen - soweit das möglich ist.

### Sonic Youth

#### - "1991 The year Punk Broke"

USA 1992 95min R: Dave Markey mit Sonic Youth, Nirvana, Dinosaur jr. The Ramones, Gumball, Babes in Toyland

Film bzw. Bilder bzw. Musik von der Europatour 1991. Außer Sonic Youth kann man z.B. auch Nirvana oder Dinosaur jr. sehen, na ja - mehr hören. Und da ist auch gleich das Problem: Es flickert, zoomt, wackelt und flackert am laufenden Band. Das ist schlecht, weil anstrengend. Das ist gut, weil passend, sozusagen 'Trancehip', Starkult abbauend, wie in den alten Punktagen plus einer Prise Pop-

### Mir zeynen do

#### Der Ghettoaufstand und die PartisanInnen von Bialystok

BRD 92 90 Min

Regie : Ingrid Strobl

Dies ist kein Film innerhalb der 'Mörderinnen'reihe, obwohl auch hier das Bild von der wehrlosen Frau demontiert wird.

Keine deutsche Fernsehanstalt fand sich bereit, diesen Film auch nur des Nachts zu senden. Vielleicht liegt es an der Regisseurin Ingrid Strobl, vielleicht aber auch, wie Georg Seeßlen in konkret 2/93 mutmaßt, am Thema und ihrem Umgang damit : "... Einen Film nebenbei, der sich in strenger Gliederung den Regeln des klassischen Interviewfilms fügt, darin aber ihren sehr eigenen Rhythmus findet, einen Film, den man eher zu gut als zu wenig verstehen könnte, und vielleicht ist das schon der Skandal, ... , daß er sich den erzählenden Personen unterordnet, daß er sie liebt, daß er die Macht des Mediums nicht ausstellt, daß er sich Zeit nimmt."